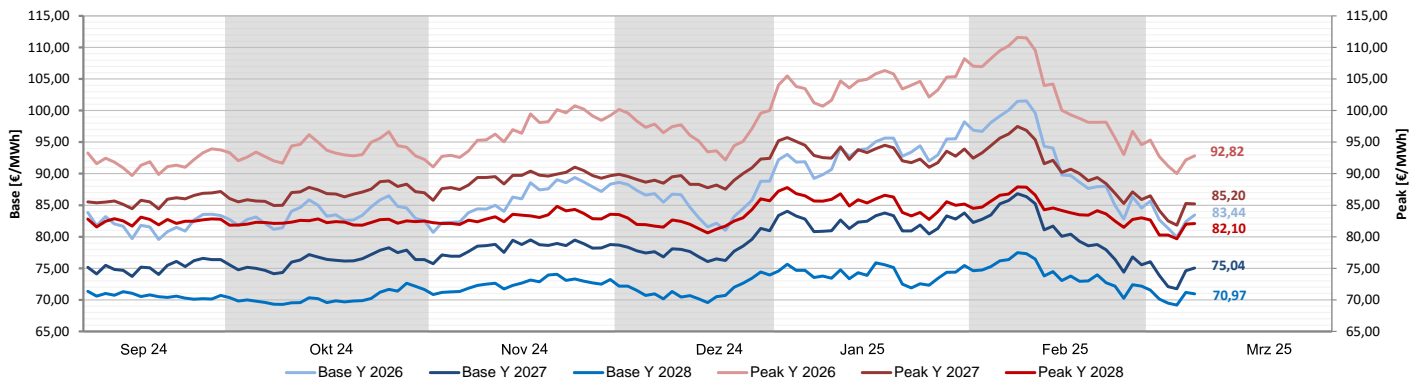


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	10.03.2025	03.03.2025	%		
Base Y 2026	83,44	85,67	-2,60%	101,53	79,57
Peak Y 2026	92,82	95,32	-2,62%	111,60	89,70
Base Y 2027	75,04	76,05	-1,33%	86,83	71,76
Peak Y 2027	85,20	86,48	-1,48%	97,48	81,84
Base Y 2028	70,97	71,55	-0,81%	77,48	69,17
Peak Y 2028	82,10	82,67	-0,69%	87,90	79,68
Base Q2 2025	73,49	75,47	-2,62%	93,32	69,16
Peak Q2 2025	61,73	62,93	-1,91%	83,17	57,53
Base Q3 2025	83,98	86,54	-2,96%	105,27	77,67
Peak Q3 2025	74,22	77,13	-3,77%	98,60	68,35
Base Q4 2025	98,10	102,79	-4,56%	120,39	90,16
Peak Q4 2025	127,40	131,57	-3,17%	148,50	112,15
Base April 2025	77,33	79,56	-2,80%	97,15	72,87
Peak April 2025	67,85	70,92	-4,33%	89,35	64,34
Base Mai 2025	68,92	71,22	-3,23%	88,08	65,09
Peak Mai 2025	55,67	57,27	-2,79%	76,33	52,68

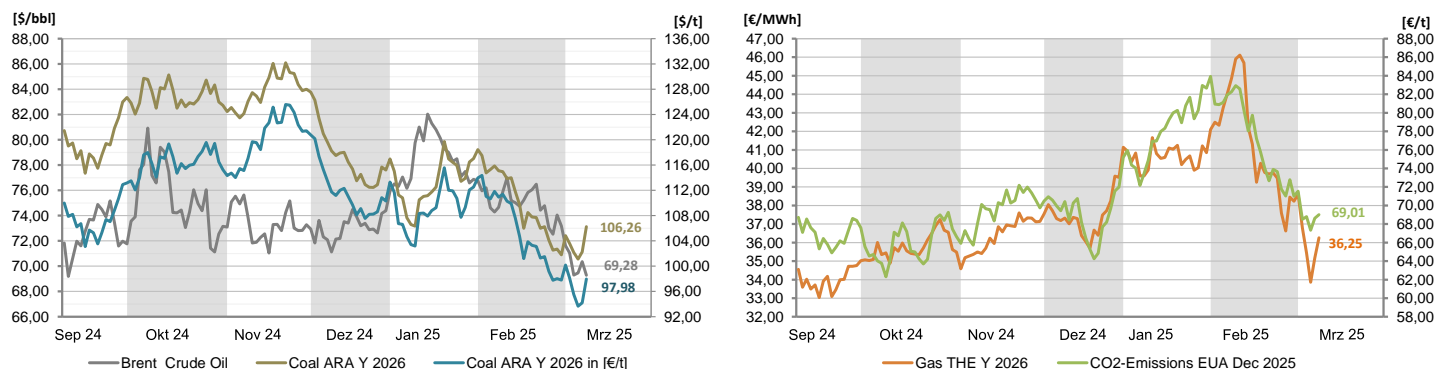
Kommentar - Stromterminmarkt

- Insgesamt kam es am Stromterminmarkt zu einem überraschend heftigen Einbruch, auch wenn die Notierungen vor dem Wochenende wieder anstiegen. Anfänglich hatten die Hoffnungen auf eine schnelle Lösung im Ukraine-Konflikt durch den Eklat im Weißen Haus am vorletzten Freitag noch einen deutlichen Dämpfer erfahren. Doch diese gerieten durch den Schlingerkurs der US-Wirtschafts- und Außenpolitik sowie versöhnlicheren Tönen aus Washington und Signale über ein Entgegenkommen der Ukraine überraschend schnell wieder in den Hintergrund. Heute wollen sich eine amerikanische und ukrainische Delegation in Saudi-Arabien treffen, um Vorschläge zu für einen Waffenstillstandsprozess zu diskutieren - Ausgang ungewiss. Sicher ist nur, dass die Preisbewegungen als Reaktion auf politische Nachrichten volatil bleiben werden.
- Fundamental soll es nach den zuletzt frühlinghaften Temperaturen wieder kühler werden, aber nur auf saisonübliche Werte.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

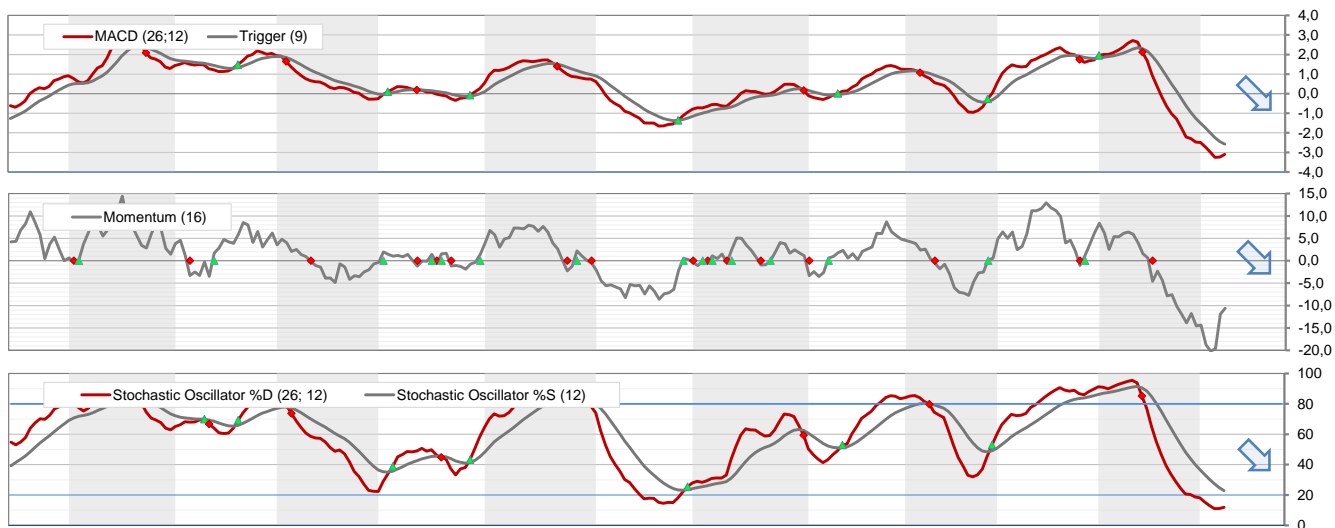
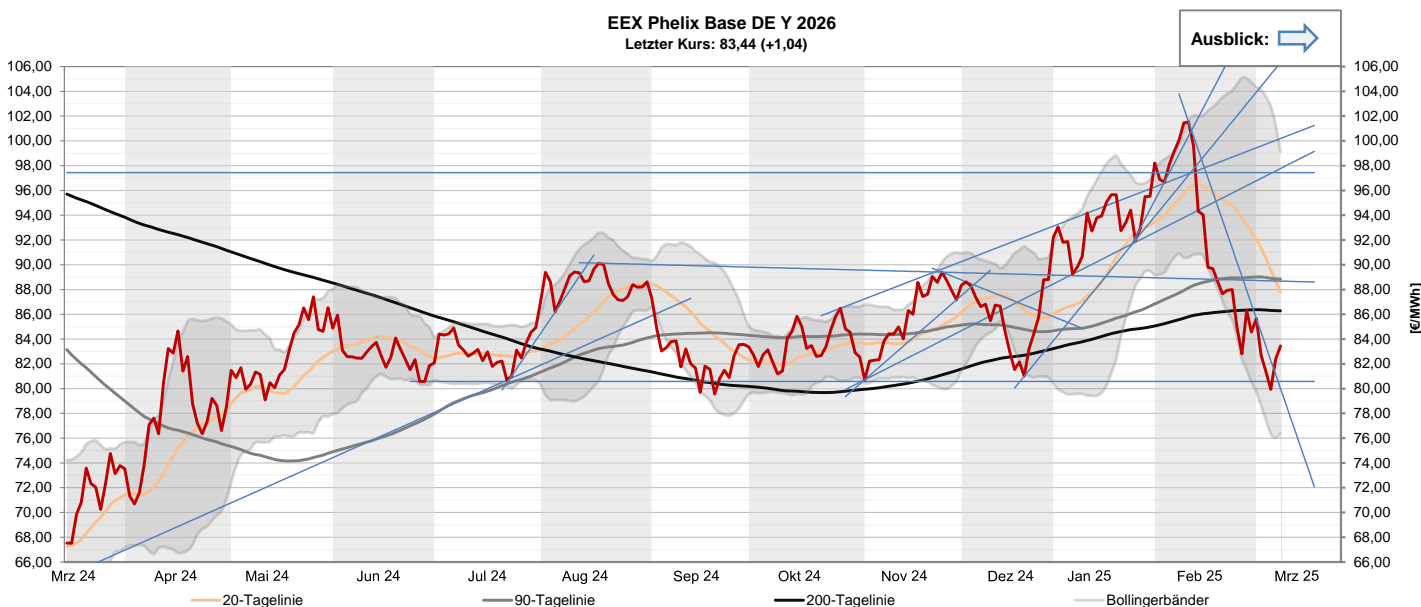
- Der Anstieg am Gasterminmarkt zum Start in den Handelsmonat März als Reaktion auf das Zerwürfnis zwischen US-Präsident Trump und dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj erwies sich als kurzlebig. Vielmehr wurde die Abwärtsdynamik seit dem 11. Februar wieder aufgenommen. Mit den zuletzt versöhnlicheren Töne aus Washington sind die Hoffnungen auf eine Lösung im Ukraine-Konflikt wieder gewachsen. Zudem verwiesen Marktteilnehmer auf einen milden Temperaturausblick ab Mitte März und die wieder steigende Solareinspeisung. Auch ein drohender Handelskrieg mit entsprechenden Belastungen für die weltweite Wirtschaftsentwicklung durch die Zollpolitik der neuen US-Regierung bleibt unterschwellig ein Thema. Verstärkt wurde der jüngste Ausverkauf durch das Auflösen spekulativer Longpositionen. An der TTF ging es beispielsweise im Gas-Frontmonat von dem Hoch am 11. Februar bis zum Tagestief am Freitag um 38,5% abwärts. Im Frontjahresfuture belief sich das Minus in der Spitze auf knapp 31%. Im Anschluss folgte eine Gegenreaktion. Anzeichen einer Übertreibung und Positionsglatstellungen vor dem Wochenende waren die Gründe. Zumal die schnelle Abnahme der Gasspeicherbestände anhält. Im Januar und Anfang Februar war das noch mit ein Argument für den Anstieg. Neues aus Brüssel: Auch drei Jahre nach Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine will die EU-Kommission an ihren Regeln zu den Gasspeicherständen in der EU festhalten. Bis Ende 2027 sollen die Gasspeicher zum 1. November zu 90% gefüllt sein. Die EU-Staaten und das Parlament müssen dem jedoch noch zustimmen. Eine hitzige Diskussion ist gewiss. Kritiker bemängelten zuletzt, dass die Vorgaben aus der Zeit gefallen sind und Preistreiberien bzw. -verwerfungen Vorschub leistet. Zuletzt lag der THE-Sommerkontrakt für dieses Jahr bei 40,94 EUR/MWh, während der Winter bei 40,18 EUR/MWh notierte. Damit ist der Sommeraufschlag zwar von Werten von mehr als 5 EUR, die noch Anfang Februar zu sehen waren, deutlich geschrumpft, doch für die Speicherbefüllung immer noch unattraktiv. Die EVP als größte Partei im Parlament ist grundsätzlich skeptisch gegenüber Markt oder Preiseingriffen.
- Der Ölmarkt stand zeitweise deutlich unter Druck. So fiel der Brent-Frontmonat am Mittwoch im Tagesgeschäft zeitweise auf den tiefsten Stand seit Ende 2021. Die Zollpolitik der neuen US-Regierung und damit die Sorge über eine Belastung der Weltwirtschaft war das bestimmende Thema. Zusätzlich belasteten die in der vergangenen Woche in den USA deutlich gestiegenen Rohöllagerbestände. Die Vorräte legten um 3,6 Mio. Barrel zu. Analysten hatten hingegen im Schnitt lediglich mit einem Anstieg um 0,8 Mio. gerechnet. Angebotseitig tut sich ebenfalls etwas. Die acht Länder der OPEC+ mit freiwilligen Produktionskürzungen haben sich darauf verständigt, diese ab April schrittweise zurückzunehmen. Die Entscheidung von US-Präsident Donald Trump, die Zölle im Handelskonflikt zwischen Kanada und Mexiko auszusetzen, stützte dann die Ölpreise zum Wochenschluss. Für alle Einfuhren aus Mexiko und Kanada, die unter das nordamerikanische Freihandelsabkommen USMCA fallen, sollen demnach bis zum 2. April keine Strafabgaben gelten. Chinesische Wirtschaftsdaten enttäuschten hingegen am Freitag. Der Außenhandel des Landes startete verhalten ins neue Jahr.
- Im Sog der Abwärtsdynamik am Gasmarkt fielen auch die EUAs deutlich zurück. Von dem Tageshoch am 30. Januar bis zum Tagestief am Freitag stand ein Minus von 21% zu Buche. Dabei haben spekulative Investoren ihre Netto-Longpositionen in der vorletzten Woche auf den tiefsten Stand seit sechs Wochen reduziert, zeigten Börsendaten am Mittwoch. Die Netto-Longpositionen lagen am Freitag bei 42,3 Mio. t. Das Minus von 8 Mio. t im Wochenvergleich war allerdings angesichts des kräftigen Preisrückgangs übersichtlich. Die Fortsetzung der Abwärtsbewegung in der letzten Woche dürfte somit weiteren Verkaufsdruck begünstigt haben. Gewissheit über diese Annahme werden erst die Zahlen dieser Woche geben.
- Den allgemeinen Rückgängen an den Energiemärkten konnte sich die Kohle insgesamt ebenfalls nicht entziehen.

Stromrelevante Commodities



**Strom - Technische Analyse**

**EEX Phelix Base DE Y 2026**  
 Letzter Kurs: 83,44 (+1,04)



**Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026**

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen einem Tief am Donnerstag bei € 79,40 und einem Hoch am Dienstag bei € 85,50 durchlaufen. Der Schlusskurs lag gestern bei € 83,10 (Vorwoche: € 85,70).
- Der Ausbruch über den kurzfristigen Widerstand (€ 78,87) wurde auch unter Anwendung der 1%-Regel bestätigt. Damit gilt der dynamische Abwärtstrend aus den letzten vier Wochen als beendet. Durch den Einbruch in der letzten Woche ist erst an der 200-Tagelinie (€ 86,28) ein nächster kräftiger Widerstand zu erwarten. Bei einer Fehleinschätzung und einer nachhaltigen Rückeroberung ist an der 20- und 90-Tagelinie (€ 87,77 / € 88,85) mit einer hohen Hürde zu rechnen.
- Das Kreuzen der 20-Tagelinie durch die 90-Tagelinie von oben nach unten wird nach charttechnischer Lesart als Schwächesignal interpretiert. Für einen erneuten Vormarsch in Richtung der 100-Euromarke bedarf es im ersten Schritt ohnehin einen Ausbruch über die 90-Euromarke.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 83,17 - € 83,40 (10:39 Uhr)

**Strom - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

**Marius Birkner**  
**René Viernekäs**  
**Horst Ziegler**

**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**  
**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**  
**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**

**0951 / 77-2302**  
**0951 / 77-2303**  
**0951 / 77-2000**

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.